



ZZF-Fachgruppe Heimtierpflege im Salon



Vorbereitungsheft zur Basis Abfrage

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon. Gegründet wurde diese 1991 im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V., um Heimtierpflegern eine Möglichkeit zur professionellen Weiterbildung zu geben. Für uns steht stets das Wohl des Tieres im Zentrum unserer Arbeit.

Die Fachgruppe hat seit ihrer Gründung großen Zuspruch erfahren und sich zu einer starken Gemeinschaft entwickelt. Ihr Hauptanliegen ist eine kompetente Weiterbildung in Theorie und Praxis sowie die Vernetzung der Mitglieder.

Für die angebotenen Seminare und Workshops der Fachgruppe ist Grundwissen erforderlich. Auch die Pflegesalons sollen einem Mindeststandard entsprechen. Um dieses zu gewährleisten, führen wir eine Salonüberprüfung durch. Hier besteht die Möglichkeit, sich im vertrauten Rahmen kennenzulernen, aufkommende Fragen zu stellen und erste Kontakte aufzubauen. Gleichzeitig ist ein kleiner Fragebogen auszufüllen, in dem stichpunktartig ein Mindestmaß an Basiswissen abgefragt wird.

Dieses Lernheft soll Ihnen Anreiz geben, sich mit allen Facetten unseres schönen Berufes zu beschäftigen, altes Wissen aufzufrischen oder vielleicht auch neues Wissen hinzuzugewinnen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an dieser kleinen Exkursion durch unseren Beruf und hoffen, Sie bald in unserer Fachgruppe willkommen heißen zu dürfen!

1. Begutachtung des Hundes und Gespräch mit dem Hundebesitzer

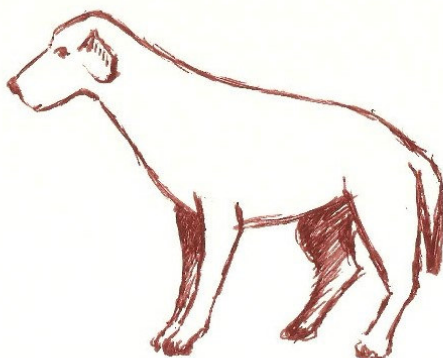
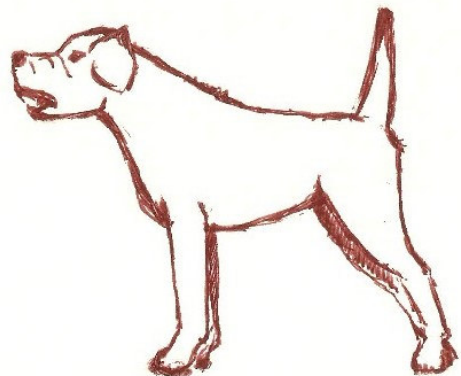
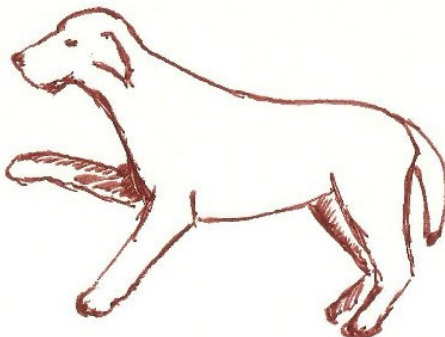
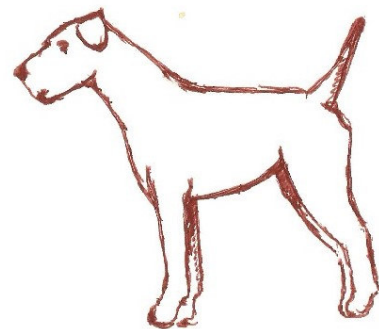
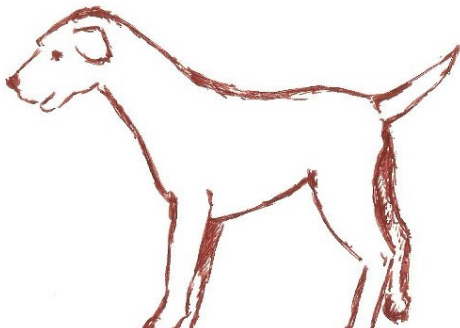
1.1. Einschätzung von Körpersprache und Verhalten des Hundes

Ordnen Sie den fünf Abbildungen die folgenden Begriffe zu:

AUFMERKSAM – ENTSPANNT – UNTERWÜRFIG – DROHEND – UNSICHER/ ÄNGSTLICH

Beschreiben Sie die charakteristischen körpersprachlichen Merkmale des jeweils dargestellten Ausdrucksverhaltens. Arbeiten Sie dabei folgende Merkmale genauer aus:

OHRHALTUNG – BLICK – MAUL/ LEFZENHALTUNG – KÖRPERSPANNUNG – RUTENSTELLUNG



Zeichnungen: Elke Bürger

1.2. Beurteilung des Pflege- und Gesundheitszustandes

Beim ersten Kennenlernen des Hundes kann man bereits einiges feststellen. Dazu zählen z.B. Parasiten, Verfilzungen und Fellveränderungen.

Erstellen Sie eine Checkliste, die Ihnen die Beurteilung des Pflege- und Gesundheitszustandes erleichtert!

1.3. Wichtige Fragen an den Hundebesitzer

Es gibt einige wichtige Fragen, die dem Hundebesitzer im telefonischen Gespräch oder beim Besuch im Hundesalon gestellt werden sollten.

Erstellen Sie Ihren persönlichen Fragenkatalog!

2. Arbeitstechniken und Werkzeug

Ein guter Schnitt erfordert optimale Vorarbeiten.

2.1. Baden

Beim Baden müssen die entsprechenden Pflegeprodukte zum jeweiligen Felltyp des Hundes ausgewählt werden. Oft wird erst durch mehrfaches Baden eine optimale Reinigung erzielt. Achten Sie dabei auch auf die Sicherheit des Hundes, z.B. beim Shampoonieren des Augen-, Ohren- und des Nasenbereiches.

2.2. Trocknen

Abhängig vom Felltyp gibt es unterschiedliche Möglichkeiten einen Hund zu trocknen.

Erarbeiten Sie sich die gängigen Methoden!

2.3. Unterwolle entfernen

Das so genannte Carding, also das Entfernen der Unterwolle, lässt sich durch verschiedene Hilfsmittel erreichen. Machen Sie sich Gedanken über Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Methoden!

2.4. Entfilzungstechniken

Abhängig von der Fellstruktur, dem Verfilzungsgrad und dem Alter des Hundes, eignet sich die Anwendung verschiedener Entfilzungstechniken.

Erarbeiten Sie die unterschiedlichen Varianten!

2.5. Scheren

Es gibt etliche Scherkopflängen, mit denen sowohl mit als auch gegen den Strich geschoren werden kann. Beachten Sie, dass sich dabei unterschiedliche Schnittlängen ergeben. Passend für verschiedene Fellstrukturen gibt es Scherköpfe mit einstellbarer Schraube, Snap On Scherköpfe und Aufsteckkämme. Achten Sie dabei auch auf die regelmäßige Verwendung der Hilfsmittel wie Kühlspray und Scherkopföl.

2.6. Schneiden und Effilieren

Unterschiedliche Scherenmodelle ermöglichen eine Vielzahl von Schnittbildern. Beachten Sie hierbei die zu bearbeitenden Felltypen und das zu erzielende Ergebnis (Modellierschere, Effilierschere, gerade Schere).

Beispiel: Mit einer Effilierschere kürze ich das Fell eines Yorkshire Terriers ein.

Nennen Sie weitere Beispiele, mit welchem Scherenmodell/ welcher Arbeitstechnik Sie bei welchem Felltyp was für Ergebnisse erzielen können!

2.7. Trimmen (Rauhaar)

Je nach Fellstruktur des Hundes können verschiedene Werkzeuge bzw. Trimmtechniken verwandt werden.

Erarbeiten Sie verschiedene Möglichkeiten!

Beachten Sie hierbei auch die Unterschiede im Trimmen innerhalb der Rauhaarrassen sowie den Trimmzeitpunkt.

Beschriften Sie die Abbildung!



Zeichnung: Elke Bürger

Beschreiben Sie die Eigenschaften des Rolling Coat und wie Sie ihn herstellen!

2.8. Zupfen (Spaniel und Setter)

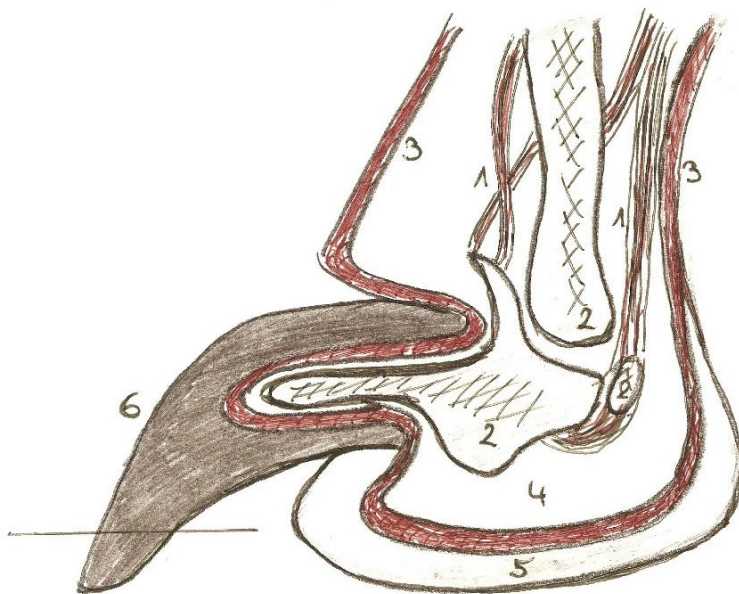
Das Trimmfell von Spaniel und Setter ist mit dem der rauhaarigen Rassen nicht zu vergleichen. Es ist deutlich weicher. Es sollten keinerlei schneidende Werkzeuge zum Zupfen der Rückendecke verwandt werden, da die Gefahr besteht das Fell dauerhaft zu schädigen.

Zählen Sie die Hilfsmittel auf, die beim Zupfen von Spaniel und Setter verwandt werden!

2.9. Krallenpflege

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Zahlen der Abbildung zu:

SEHNEN – KNOCHEN – EPIDERMIS (OBERHAUT) – SUBKUTIS (UNTERHAUT) –
HORNSCHICHT DES FUßBALLENS – KRALLENPLATTE



Zeichnung: Elke Bürger

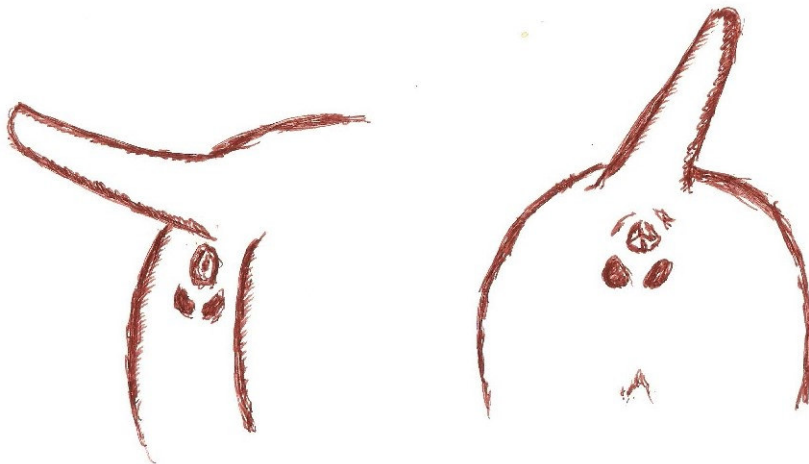
Bei der Krallenpflege ist darauf zu achten, das optimale Auffußen der Pfote zu ermöglichen. Beachten Sie dabei die Krallen nicht so weit zu kürzen, dass das Blutgefäß verletzt wird. Besondere Aufmerksamkeit richten Sie dabei auf die einfache oder doppelte Afterkralle.

Erklären Sie warum!

2.10. Äußere Geschlechtsorgane und After

Im Bereich der äußeren Geschlechtsorgane und des Afters bilden sich schnell Filz und Verkrustungen. Achten Sie darauf das Fell in diesem Bereich stets gepflegt zu halten.

Beschriften Sie die Abbildung!



Zeichnung: Elke Bürger

Beschreiben Sie die Funktion der Analdrüsen und erklären Sie die Ursache sowie die Symptome übermäßig gefüllter Analbeutel!

3. Haut und Haar

3.1. Aufbau und Funktion

Die Haut des Hundes baut sich in drei Schichten auf: Oberhaut (Epidermis), Lederhaut (Dermis) und Unterhaut (Hypodermis). Sie erfüllt mit dem Fell viele Funktionen und ist zusätzlich der Spiegel der Gesundheit.

Nennen Sie die Funktionen von Haut und Haar!

Beschriften Sie die Abbildung mit den folgenden Begriffen!

DECKHAAR (GRANNENHAAR) – UNTERFELL (WOLLHAAR) – OBERHAUT – LEDERHAUT –
UNTERHAUT – HAARFOLLIKEL – TALGDRÜSE – HAARBALGMUSKEL – BLUTGEFÄßE



Zeichnung: Elke Bürger

3.2 Haartypen

Das Fell des Hundes setzt sich aus drei Haartypen zusammen:

- Leithaar, sehr gerades Haar, Deckhaar
- Grannenhaar, als Spindel geformt an der Haarspitze, Deckhaar
- Wollhaar, weich, glatt oder lockig, Unterwolle

Die unterschiedliche Zusammensetzung der Haartypen ergibt den Felltyp. Man unterscheidet grob in zwei Felltypen: einfaches und doppeltes Fell.

Erarbeiten Sie sich weitere Rassebeispiele zu den unterschiedlichen Felltypen!

Einfaches Fell

Nur Wollhaar z.B. Pudel und Bichon Frise

Nur Deckhaar z.B. Dobermann und Yorkshire

Doppeltes Fell

Kombination aus Unterwolle und Deckhaar z.B. Labrador und Tibet Terrier

z.B. Trimm- und Zupfhaar (Spaniel und Setter sowie Rauhaar)

3.3. Einfluss auf Beschaffenheit des Haarkleides und den Haarwechsel

Das Fell unterliegt wie die Haut einer regelmäßigen Erneuerung, dem sogenannten Fell-/ Haarwechsel.

Einige Faktoren können diesen beeinflussen, z.B. Kastration, Erkrankungen

Nennen Sie fünf weitere Möglichkeiten!

4. Gesundheit

Stammkunden kommen durchschnittlich alle 6 bis 8 Wochen in den Hundesalon. Daher können die kleinsten Veränderungen der Gesundheit frühzeitig erkannt werden. Trotzdem ist es nicht die Aufgabe eines Hundefriseurs, Diagnosen zu stellen. Wir informieren die Hundebesitzer lediglich über von uns erkannte Symptome und weisen auf die Notwendigkeit eines Tierarztbesuches hin.

4.1. Hygiene im Hundesalon

Um das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern so gering wie möglich zu halten, gibt es einige Hygienemaßnahmen, die im Hundesalon eingehalten werden sollten. So schützen Sie sich selber und die Hunde mit denen Sie arbeiten.

- Nach jedem Hund den Tisch reinigen und desinfizieren.
- Den Duschbereich nach jedem Hund säubern.
- Für jeden Hund saubere Handtücher benutzen.
- Rupfklemme nach jedem Ohr reinigen.

- Den Fußboden nach jedem Hund saugen oder fegen.
- Werkzeug regelmäßig reinigen und desinfizieren.
- Sterilisationsgerät für Scheren und Scherköpfe benutzen.
- Filter von Blower/ Standfön etc. regelmäßig säubern.
- Abends und zusätzlich bei Bedarf gründlich saugen und mit Flächendesinfektionsmittel wischen.
- Saubere Arbeitskleidung.
- Handdesinfektionsmittel.

4.2. Desinfektion

Bei der Desinfektion spricht man von einer Keimreduktion (Keimarmmmachung).

Erklären Sie die 3 Grundregeln der Desinfektion!

Regel 1: Vollständig benetzen!

Regel 2: Einwirkzeit beachten!

Regel 3: Richtige Anwendungskonzentration!

4.3. Sterilisation

Bei der Sterilisation spricht man von einer Keimfreimachung.

4.4. Parasiten

Erarbeiten Sie den Entwicklungszyklus, die Lebensweise und die Symptome beim Befall mit folgenden Parasiten und sortieren Sie nach Endo- und Ektoparasiten!

Der Entwicklungszyklus des Flohs:

Unter idealen Bedingungen ist der Entwicklungszyklus des Flohs (Entwicklung von Ei -> Larve -> Kokon -> Adulter Floh) nach ca. 3 Wochen abgeschlossen.

1. Eier -> Das erwachsene (adulte) Flohweibchen legt in wenigen Tagen mehrere hundert Eier (40-50 Stück pro Tag). Die Floheier werden im Fell des Wirtstieres abgelegt und fallen aus dem Fell in die Umgebung auf Liegeplätze wie z.B. Körbchen oder Sofa, Teppichböden etc.
2. Larven -> Aus den Eiern schlüpfen nach 1,5 bis 6 Tagen Larven, die sich von Flohkot und anderen organischen Materialien ernähren.
3. Kokon -> Nach 5 bis 11 Tagen verpuppen sich die Larven zu Kokons. In einem Kokon kann der Floh mehr als ein halbes Jahr überdauern bis er schlüpft.
4. Adulter Floh -> Nach frühestens 9 Tagen schlüpft der Floh aus dem Kokon, beginnt Blut zu saugen und der Kreislauf startet von Neuem. Die Lebensdauer eines Flohs beträgt etwa 3 Monate.

Läuse _____

Haarlinge _____

Zecken _____

Milben (*Sarcoptes scabiei*) _____

Bandwürmer _____

Spulwürmer _____

Hakenwürmer _____

Erklären Sie, warum es notwendig ist, den Entwicklungszyklus der gängigen Parasiten zu kennen!

Beschreiben Sie ausführlich, welche Maßnahmen Sie im Hundesalon ergreifen, sollten Sie feststellen, dass ein Kundenhund Ektoparasiten hat.

Giardien kommen immer häufiger vor. Erklären Sie worum es sich handelt!

4.5 Pilzinfektion

Bei einer Pilzinfektion findet man Haarbruch und Haarausfall, Schuppen- oder Krustenbildung und bei einem klassischen Verlauf meist kreisrunde Hautveränderungen. Diese Hautveränderungen heilen von der Mitte aus ab.

Sie vermuten einen Pilzbefall bei einem Ihrer Kundenhunde. Beschreiben Sie die zu ergreifenden Maßnahmen!

4.6. Zoonosen

Als Zoonosen bezeichnet man Infektionskrankheiten, deren Erreger vom Tier auf den Menschen oder aber auch umgekehrt übertragen werden können.

Nennen Sie die Zoonosen, die bei der Arbeit im Hundesalon von Bedeutung sind!

4.7. Salonapotheke

Die sollten für den Notfall immer gut ausgestattet sein. Zählen Sie auf, was in der Salonapotheke für Mensch und Tier nicht fehlen darf!

4.8. Vitalfunktionen

Die Vitalfunktionen des Hundes geben Aufschluss über den aktuellen Gesundheitszustand des Hundes. Besonders bei akuten Notfällen wie Schock, Überhitzung oder Vergiftung ist es wichtig den Schweregrad des Notfalles einschätzen zu können.

Vitalfunktion	Normalwert	Wie wird gemessen?/ Sonstige Bemerkung
Atmung	10 bis 40 Atemzüge pro Minute	15 Sekunden lang die Atemzüge mitzählen und das Ergebnis mit 4 multiplizieren
Herz	Großer Hund: 80-100 Herzschläge Kleiner Hund: 100-120 Herzschläge	Bei jüngeren Hunden ist der Puls höher als bei älteren Hunden. Bei Stress, Anstrengung und hoher Außentemperatur erhöht sich der Puls. Nicht nur die Anzahl der Schläge pro Minute sind von Bedeutung, sondern auch die Qualität des Pulses (schwach oder gut fühlbar). Gemessen wird an der Oberschenkelinnenseite mit Mittel- und Zeigefinger. Gezählt wird wie bei der Atmung.
Kapillare Rückfüllzeit	Bis 2 Sekunden	Die schnellste Möglichkeit sich einen Überblick über den Kreislaufzustand des Hundes zu verschaffen. An einer gering pigmentierten Stelle des Zahnfleisches einige Sekunden mit dem Finger kräftig drücken.

Vitalfunktion	Normalwert	Wie wird gemessen?/ Sonstige Bemerkung
Mundschleimhaut	Rosa(an unpigmentierten Stellen), glatt, glänzend, feucht	Blass – Schock, Blutarmut Blau- Mangel an Sauerstoff Grau- Vergiftung Gelb- Leberproblem Sollte die Mauschleimhaut zu stark pigmentiert sein, kann man sich alternativ die Nickhaut ansehen.
Hautelastizität, Dehydration	Die Haut im Schulter-Nackebereich langsam zu einer Falte hochziehen. Nach dem Loslassen sollte sich die Falte sofort wieder zurückbilden.	Kontrolle des Flüssigkeitshaushaltes. Hinweis auf Austrocknung. Bildet sich die Falte nicht sofort zurück, unmittelbar einen Tierarzt aufsuchen.
Körpertemperatur	Erwachsenes Tier 37,5-39 Grad Welpen bis 39,5 Grad	Rektale Messung
Bewusstsein, Ansprechbarkeit	Der Hund reagiert auf Ansprache	Bewusstlosigkeit, Verwirrtheit
Trinkwasserbedarf	Zwischen 50 und 70 ml je Kilogramm Körpergewicht pro Tag	Veränderung des Trinkverhaltens deutet auf verschiedene Krankheiten hin.

4.9. Erste Hilfe

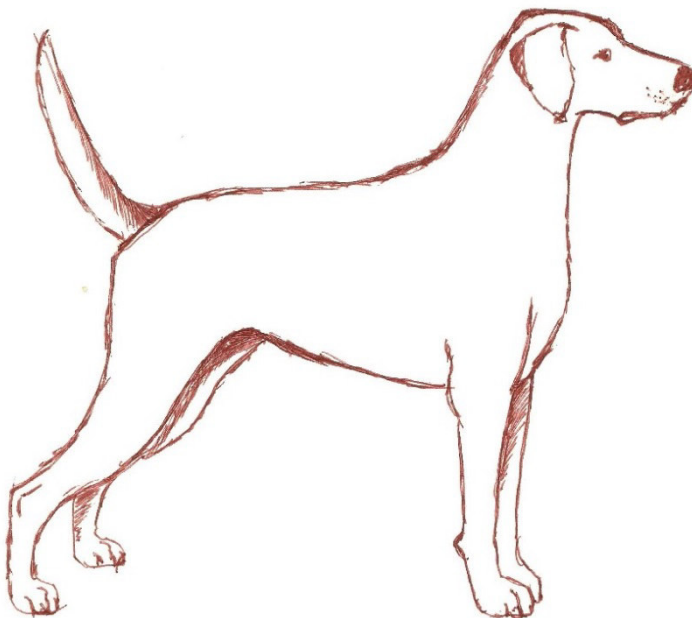
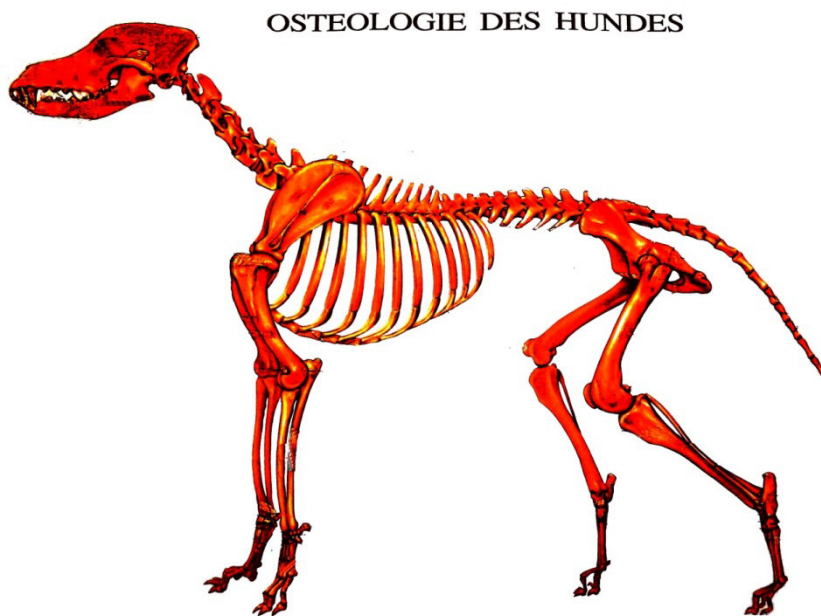
Der im Hundesalon am häufigsten auftretende Notfall ist durch eine Verletzung bedingte, blutende Wunde. In diesem Fall wird ein Druckverband angelegt.

Beschreiben Sie worauf dabei zu achten ist!

Außerdem kann es dazu kommen, dass ein Hund, der an Epilepsie leidet, im Hundesalon einen Anfall bekommt. Sie können dem Hund in dieser Situation wenig helfen. Setzen Sie den Hund sofort vom Tisch. Achten Sie darauf, alles woran der Hund sich stoßen kann beiseite zu räumen. Streicheln und Ansprechen des Hundes kann den Anfall verschlimmern. Lassen Sie den Hund einfach in Ruhe, bis er wieder zu sich kommt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Hund nach einem Anfall unwillkürlich Kot und Urin absetzt.

4.10. Anatomie

Beschriften Sie die Abbildung mit den folgenden für die Arbeit im Hundesalon wichtigen anatomischen Punkten/ Regionen!



1. Rutenansatz
2. Kruppe
3. Kniekehle (Winkelung)
4. Sprunggelenkshöcker
5. Knie
6. Hintermittelfuß
7. Ellenbogen
8. Schulter
9. Brustbein
10. Lefzenwinkel
11. Stopp
12. Nacken
13. Wiederrist
14. Hinterhauptstachel
15. Sitzbeinhöcker
16. Rippenbogen

Bilder: Britta Mattes, Elke Bürger

5. Sicherheit im Hundesalon für Mensch und Hund

Die Sicherheit für Mensch und Hund muss immer oberste Priorität haben. Sollten Sie sich aus verschiedenen Gründen für die Benutzung eines Maulkorbes entscheiden, verwenden Sie einen Gittermaulkorb.

Erklären Sie warum!

Nenne Sie die Besonderheit im Umgang mit Hunden, die zu den brachiocephalen Rassen zählen!

Sollten Sie einen Hund im Hundesalon haben, der so stark verfilzt ist, dass er nur noch kurz geschoren werden kann, sollten Sie einige Punkte beachten:

Unter Filzplatten kann einiges zum Vorschein kommen. Dazu zählen Warzen, Tumore und andere Hautveränderungen. Beachten Sie besonders die Möglichkeit, dass auch Rassen, zu deren Rassestandard es nicht gehört, Afterkrallen besitzen können!

Versuchen Sie immer den längst möglichen Scherkopf zu verwenden. Besonders im Bereich der Geschlechtsorgane sollte das Fell nicht zu kurz geschoren werden.

Die Rute sollte nicht komplett abgeschoren werden, um zu verhindern, dass der Hund sich die Rute aufschlägt.

Muss das Fell an den Ohren abgeschoren werden, neigen diejenigen Hunde, die vorher dort stark verfilzt waren, dazu, den Kopf vermehrt zu schütteln. Dadurch kann ein so genanntes Blutohr (Othämatom) entstehen.

Insgesamt kann man sagen, dass ein stark verfilzter Hund nach der Schur plötzlich ein ganz neues Körpergefühl hat. Dadurch kann es auch zu zeitweiligen Veränderungen des Verhaltens kommen, worauf Sie die Besitzer hinweisen sollten.